Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 32 (1961)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1961 Laufende Nr. 349

32. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Die Eingliederungsstätte «Brunau» in Zürich

Tagungen und Kurse zur Aus- und Weiterbildung

Im Land herum

Dank an Christian Johanni †

Hinweise auf wertvolle Bücher

Was geschieht, wenn es brennt?

Umschlagbild: Behinderte werden im Bürofach ausgebildet. Siehe unseren Beitrag über die Eingliederungsstätte «Brunau» in Zürich auf Seite 76

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9, Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Tägerwilen TG Telefon (072) 8 46 11

VSA-Arbeitstagung in Meggen

6.—8. Februar 1961

Keine grossen Dinge sind geschehen — es wird in nächster Zeit im VSA zu keinen bahnbrechenden revolutionären Umwälzungen kommen — die Sorgen, mit denen jeder Heim- und Anstaltsleiter fertig werden muss, werden auch weiterhin Sorgen bleiben und zu tragen sein — und doch ist etwas neu geworden! Das ist das Resultat und das Geheimnis dieser ersten Arbeitstagung unseres Vereins. Es hält schwer, in Worte zu fassen, worin denn eigentlich nun der Gewinn dieser Gemeinschaftstagung liegt. Es sind einmal *äussere Dinge:* Das Hotel Balm in Meggen bei Luzern hat sich als ideale Unterkunfts- und Tagungsstätte erwiesen. Zum andern: Die VSA-Schar, die zur Tagung reiste, war 15 Mann stark, die am zweiten Kurstag um zwei gewichtige Köpfe vermehrt wurde. Ein kleiner Kreis arbeitswilliger und arbeitsfreudiger Heimleiter also, in dem jeder seinen Mann stellte und keiner im grossen Haufen unterging. Damit war die Voraussetzung gegeben, dass es zum persönlichen, offenen, ritterlichen Gespräch kam. Diese äussern Gegebenheiten hätten allein zwar nicht genügt, dazu zu führen, dass ausnahmslos jeder Teilnehmer am Nachmittag des dritten Tages beglückt und bereichert den Heimweg antrat. Dass es in der kurzen Zeit zu diesem erfreulichen Resultat kam, ist der *inneren Haltung* aller Tagungsteilnehmer zu verdanken. Man ist einander freundschaftlich begegnet, auch dort und auch immer dann, wenn gegenteilige Meinungen und Auffassungen vertreten wurden. Aber jeder spürte, dass es dem andern ebensosehr wie ihm selber um die Sache ging. Es war ein ritterlicher Kampf, der jedem Freude